

Freiwilligendienst in Sankt Petersburg

Deutsche Freiwillige für Blockadeopfer

Hast du schon mal von der **Leningrader Blockade** gehört?

Sie ereignete sich während des Zweiten Weltkriegs im heutigen Sankt Petersburg und dauerte fast 900 Tage.

Die noch lebenden Opfer der Belagerung sind nun bereit, über ihre Erinnerungen an diese Zeit zu sprechen...

Das Projekt der Humanitären Geste des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland „Deutsche Freiwillige für Blockadeopfer in Sankt Petersburg“ ist verbunden mit dem 75. Jahrestag der vollständigen Aufhebung der Leningrader Blockade. Es wurde gestartet, um Generationen zu verbinden und die Möglichkeit für einen interkulturellen Raum zu schaffen.

Alles was Du wissen musst auf einem Blick:

Projektdauer und Stundenumfang:

- 3 monatiger Aufenthalt in Sankt Petersburg
- wöchentlich 20-25 Stunden

Vergütung:

- 160 EUR Verpflegungsgeld monatlich
- 100 EUR Taschengeld monatlich
- Kostenübernahme für Flüge, Visum, Wohnung und Auslandskrankenversicherung

Teilnehmervoraussetzungen:

- Studiengang/Ausbildung in: - Slawistik
 - Geschichte
 - Kulturwissenschaft
 - Soziale Arbeit
- Alter: 18 bis 26 Jahre
- Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig
- Interesse an Russland, der russischen Sprache, Kultur und Geschichte
- Offenheit
- Kommunikationsstärke
- Flexibilität

Aufgaben und Inhalte des Projekts:

- Soziale Aufgaben:
 - Erinnerungsarbeit (z. B. das Entziffern von Tagebüchern, das Vorbereiten von Informationstagen über die Thematik,...)
 - Aktivitäten in den Vereinen der Überlebenden (z. B. Organisation von Veranstaltungen, unter anderem das

- Unterstützen von Ausflügen z. B. in Museen,...)
- gegebenenfalls im Verein bei hauswirtschaftlichen Aufgaben helfen
- Unterstützung im DRB bei Konversationskursen und Sprachdating für Russen welche an der deutschen Kultur und Sprache interessiert sind
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - regelmäßige Beiträge über Projektaktivitäten in sozialen Netzwerken
 - schriftliche Reflexion über die gewonnenen Kenntnisse
- Einführungskurse:
 - Teilnahme an Kursen über Russisch, die Geschichte der Leningrader Blockade, Interkulturelle Kommunikation und die Arbeit mit Senioren

Was lernst Du dadurch?

- Du lernst die Geschichte der Leningrader Blockade kennen,
- entwickelst und vertiefst Deine interkulturellen Kompetenzen,
- Du lernst historische Ereignisse und den gesellschaftlichen Umgang mit diesen kritisch zu analysieren,
- findest neue Bekanntschaften und Freundschaften aus unterschiedlichen Generationen und
- erwirbst soziale und methodische Kompetenzen, die Dir in Deiner beruflichen Zukunft hilfreich sein können.

Wo findet all das statt?

- **Der Bildungscampus an der Rotleimmühle** ist eine Einrichtung des JugendSozialwerk Nordhausen e.V. Ein Arbeitsfeld ist die Planung, Durchführung und Nachbereitung internationaler Projekte.
- **Das Deutsch-Russische Begegnungszentrum an der Petrikerche in Sankt Petersburg** (drb) Ist ein Stück deutscher Kultur, ein Zentrum zum Deutsch-Lernen, ein Jugendklub, ein didaktisches Zentrum, ein Treffpunkt für Petersburger Deutsche und ein Zentrum für historische Forschungen. Insbesondere sollen die deutsch-russischen Beziehungen im Kultur- und Bildungsbereich gestärkt werden.

Wenn Du interessiert bist, dann schicke deine Bewerbung bis zum 10. 02. 2020, an:

Bildungscampus an der Rothleimmühle
 Katja Firago
 Telefon: 03631 9798440
 E-Mail: k.firago@jugendsozialwerk.de

Deutsch-russisches Begegnungszentrum
Polina Vazhova
E-Mail: drb.praktikum@gmail.com